



INTERDISZIPLINÄR:

Folterfolgen erkennen
und versorgen



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-,
Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert

Sprachmittlung

Wichtige Punkte, die es beim Einsetzen von Sprachmittlung zu beachten gilt:

- möglichst gleiches Geschlecht, gleicher Dialekt
- kein Kontakt zwischen Sprachmittler*in und Patient*in außerhalb der Gespräche
- Vorgespräch mit Sprachmittler*in:

Inhaltlicher und zeitlicher Rahmen, Schweigepflicht

- Blickkontakt mit Patient*in
- Sprachmittler*in sollte in erster Person Singular („Ich“) übersetzen
- Sprachmittler*in sollte wortwörtlich übersetzen
- Sprachmittler*in sollte alles übersetzen
- unklare Begriffe direkt im Deutschen erklären
- Nachfragen: Wie verstehen sich Patient*in und Sprachmittler*in sprachlich?
- Nachgespräch mit Sprachmittler*in

Feedback, Missverständnisse?, Belastungen?

Quelle:

Eva van Keuk, Cinu Ghaderi, Leitfaden zum Einsatz von Dolmetschern bzw. Sprach- und Kulturvermittlern, in:
van Keuk/Ghaderi/Joksimovic/David, Diversity, W. Kohlhammer Verlag, 2011, Stuttgart